

## Pressemitteilung

**Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie**

**Dr. Manfred Schloesser**

17.05.2005

<http://idw-online.de/de/news112357>

Forschungs- / Wissenstransfer  
Biologie, Informationstechnik, Meer / Klima, Umwelt / Ökologie  
überregional

## **Max-Planck-Institut Bremen: Genomanalyse für die Erforschung der marinen Umwelt und ihrer Ressourcen**

**Erstes internationales Treffen von Meeresbiologen und Bioinformatikern aus der EU und den USA im Bremer Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie**

Mit den modernen Mitteln der Genomforschung ist es heutzutage möglich, einzelne Organismen in ihrer Umwelt mit ihren vielfältigen Vernetzungen und gegenseitigen Abhängigkeiten sehr genau zu studieren.

Die Wissenschaft hat im Laufe der letzten Jahre auf dem Gebiet der Genomanalyse und der Bioinformatik enorme Fortschritte gemacht. Die Erbsubstanz (DNA) eines Organismus zu isolieren und die Sequenz zu bestimmen, ist inzwischen weitgehend automatisiert und die Kosten sind im Vergleich zu früher erheblich gesunken. In der Genomforschung sehen viele Wissenschaftler daher die Möglichkeit, Fortschritte in der Analyse von Umweltproblematiken schneller als bisher zu erreichen und neue Erkenntnisse über die natürliche Artenvielfalt zu gewinnen. Der wirtschaftliche Aspekt darf nicht unberücksichtigt bleiben: Ein großes Ziel ist es, dieses riesige Potential für biotechnologische Anwendungen zu nutzen.

Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten fängt mit der Planung an. Zu diesem Zweck trafen sich am Bremer Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie 20 Wissenschaftler aus der EU und den USA, um ihr gemeinsames Vorgehen abzustimmen. Die Bremer Wissenschaftler um Prof. Dr. Rudolf Amann, Direktor am MPI Bremen, freuen sich auf die Herausforderung. "Wir brauchen eine Reihe von Fachleuten, die eine Sprache sprechen- Meeresforscher und Mikrobiologen als Spezialisten für die ein- und mehrzelligen marinen Lebewesen, sowie Bioinformatiker und Informatiker für die Analyse der Genome", meinte Amann bei seiner Eröffnungsrede. Die Gäste hatten dann zwei Tage, sich über die Besonderheiten von marinen Bakterien, Mehrzellern (Eukaryoten), der DNA-Analyse (Bioinformatik) und wirtschaftlichen Ansätzen auszutauschen. Zum Abschluss des erfolgreichen Treffens konnten alle Besucher eine besonderen Hort von Biodiversität bewundern- sie besuchten den in voller Blüte stehenden Bremer Rhododendronpark.

Fördermittel für den Kongress "EU/US Workshop on Genomic Approaches for Studying the Marine Environment and Resources" kamen von der Europäischen Union und der National Science Foundation (USA). Initiiert wurde die Veranstaltung von der "EU/US Biotechnology Taskforce".

Manfred Schloesser

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Prof. Dr. Rudolf Amann  
ramann@mpi-bremen.de, 0421- 2028 930  
und  
Prof. Dr. Frank Oliver Glöckner, fog@mpi-bremen.de, 0421- 2028 938

oder an den Pressesprecher  
Dr. Manfred Schloesser, mschloes@mpi-bremen.de, 0421- 2028 704

URL zur Pressemitteilung: <http://www.mpi-bremen.de>



Biotech-Experten aus der EU und den USA waren zu Gast am Bremer Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie.  
MPI Bremen/Manfred Schloesser